

WIE KANN GEHOLFEN WERDEN?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich an der Einwerbung von Spenden zu beteiligen, die dann an einem Etappenstopp der Tour Ginkgo 2016 überreicht werden können. Bewährt haben sich Aktionen, bei deren Umsetzung junge Menschen eingebunden werden. Für Kinder und Jugendliche stellt es eine besondere Freude dar, mit einer Spendensammelaktion kranken Kindern zu helfen. Zahlreiche Vereine, Schulen und Kindergärten haben sich in den vergangenen Jahren mit großer Begeisterung engagiert und das Motto „Gesunde Kinder helfen kranken Kindern“ mit Leben erfüllt. Hier einige Vorschläge, was alles getan werden kann:

- Verkauf von kleinen Ginkgobäumchen, die von der Geschäftsstelle der Christiane Eichenhofer-Stiftung bezogen werden können! Ohne Vorkasse!
- Flohmärkte, Waffeln backen, Kuchen verkaufen
- Fußball- oder Handballturniere
- Spendenlauf an der Schule
- Altpapiersammlungen
- Benefizkonzerte
- Ein Obulus, z.B. bei Open-Air-Kino-Veranstaltungen
- Haare schneiden für einen guten Zweck
- Car-Wash Aktion
- Malwettbewerbe usw.

Wir stehen Ihnen für Fragen jederzeit zur Verfügung:
Telefon 0 71 72 - 86 53 · Telefax 0 71 72 - 86 60
info@tour-ginkgo · www.tour-ginkgo.de

UNSERE PATEN



QUADRATISCH. PRAKTISCH. GUT.



Hahn
Automobile

DS TECHNOLOGY

NICO®
SPANNENDES FÜR SCHUHE



SDK Stiftung
Süddeutsche Krankenversicherung

UNSER HAUPTSPONSOR

stoba
Präzisionstechnik GmbH & Co. KG

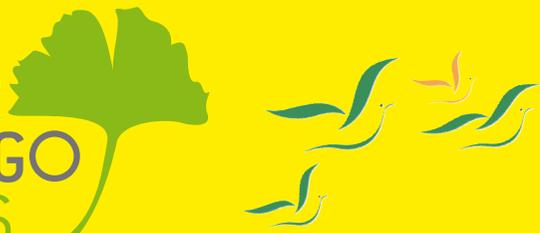
UNSERE RADLER



KRANKE KINDER BRAUCHEN UNS!

Wir können nur helfen, wenn Sie uns helfen!

TOUR
GINKGO
2016



ROLLT FÜR
KRANKE KINDER

Vom 30. 6. bis 2. 7. 2016 für
die Rehabilitationsklinik
Katharinenhöhe in Schönwald

Eine Initiative der Christiane Eichenhofer-Stiftung



DIE TOUR GINKGO



Christiane Eichenhofer
Namensgeberin und
Vorstandsmitglied

Bereits seit 1992 organisiert die Christiane Eichenhofer-Stiftung alljährlich die „Tour Ginkgo“, eine mehrtägige Benefiz-Radsportveranstaltung zu Gunsten kranker, insbesondere leukämie- und krebskranker Kinder und Jugendlicher.

Viele prominente Persönlichkeiten aus Sport und Gesellschaft finden sich im Fahrerfeld, das zumeist mehr als 130 Personen zählt. Darunter Sportgrößen wie Anni Friesinger-Postma, Karl Allgöwer, Guido Kratschmer, Mike Kluge, Simone Hauswald, Thomas Dold, Lisa und Anna Hahner, aber auch Schauspieler wie Peter Schell („Die Fallers“) und Bernd Gnann („Tatort“).

Die Tour Ginkgo wird von Sponsoren unterstützt und von regionalen und überregionalen Medien begleitet. Vor, während und nach der Tour werden in den teilnehmenden Städten und Gemeinden Spenden gesammelt, die an die begünstigte Einrichtung weitergeleitet werden, um Hilfe dorthin zu bringen, wo sie benötigt wird.

Die Spenden verbleiben stets in der Herkunftsregion. Den Spendern wird damit die Möglichkeit eröffnet, die konkrete Spendenverwendung nachzuverfolgen. Von diesem Konzept sind auch die teilnehmenden prominenten Persönlichkeiten überzeugt.

Die Spenden verbleiben stets in der Herkunftsregion. Den Spendern wird damit die Möglichkeit eröffnet, die konkrete Spendenverwendung nachzuverfolgen. Von diesem Konzept sind auch die teilnehmenden prominenten Persönlichkeiten überzeugt.

Spendenkonto: Volksbank Stuttgart e.G.

IBAN DE61 60090100 0315533005

BIC VOBADESS

Konto: 315 533 005 · Bankleitzahl: 600 901 00

www.tour-ginkgo.de



DIE SCHIRMHERREN



Dorothea Störr-Ritter, Landrätin
Breisgau-Hochschwarzwald



Hanno Hurth
Landrat
Emmendingen



Sven Hinterseh
Landrat
Schwarzwald-Baar-Kreis



Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister
Freiburg

L.L.L.L. Hanno Hurth Sven Hinterseh Dr. Dieter Salomon

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmer der Tour Ginkgo 2016,

die Christiane Eichenhofer-Stiftung als Initiator der Tour Ginkgo hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf die Bedürfnisse, Probleme, Ängste und Nöte kranker und schwerstkranker Kinder und deren Familien aufmerksam zu machen und durch die Sammlung von Spendengeldern während der Tour Ginkgo einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, diese zu unterstützen.

Aus diesem Grund haben wir daher sehr gerne gemeinsam die Schirmherrschaft für die Tour Ginkgo 2016 übernommen, die vom 30. Juni bis 2. Juli 2016 durch die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und den Schwarzwald-Baar-Kreis führt. Die Christiane Eichenhofer-Stiftung hat sich eine wunderschöne und vielfältige Landschaft dafür ausgesucht, sportliche Aktivität mit sozialem Engagement zu vereinen – die Rahmenbedingungen sind an diesem herrlichen Fleckchen Baden-Württembergs wahrlich hervorragend.

Die Christiane Eichenhofer-Stiftung und somit auch die Tour Ginkgo gibt es nun bereits seit beinahe einem Vierteljahrhundert; sie hat sich inzwischen zu einem echten Aushängeschild der guten Sache entwickelt. Und so freut es uns umso mehr, dass die Spendengelder in diesem Jahr der Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe für krebs- und herzkranken Kinder und deren Familien in Schönwald, im Schwarzwald-Baar-Kreis, zugutekommen.

Die Katharinenhöhe ist eine von Kliniken, Ärzten und Therapeuten im ganzen deutschsprachigen Raum hochgeschätzte überregionale Spezialklinik, welche das Konzept einer familienorientierten Rehabilitation seit mittlerweile 30 Jahren durchführt. Mit lebendigen Konzeptionen und Strukturen stellt man sich hier ganz auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien sowie der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein und versucht, ihnen allen eine nach dem individuellen Bedarf bestmögliche Therapie und Begleitung zukommen zu lassen sowie Wege und Perspektiven aufzuzeigen.

Gerade den Schwarzwald-Baar-Kreis, aber auch die von der Klinik ebenfalls profitierenden Nachbarlandkreise, freut es daher sehr, dass der Erlös der Tour Ginkgo nach 2005 bereits zum wiederholten Mal der Katharinenhöhe zufließt – ein ähnlich großzügiges Spendenresultat für 2016 wäre daher außerordentlich erfreulich.

Wir wünschen der Tour Ginkgo 2016, dass der großartige Erfolg der vergangenen Jahre auch in diesem Jahr anhält und auf zahlreiche Unterstützer aus der gesamten Region sowie ganz besonders aus den Städten und Gemeinden in denen diese besondere Radtour einen Etappenstopp einlegt.

Mit den besten Wünschen für eine gelungene Veranstaltung.

DER BEGÜNSTIGTE 2016

In diesem Jahr ist die Tour Ginkgo für die Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe für krebs- und herzkranken Kinder und deren Familien in Schönwald im Schwarzwald unterwegs, um Gelder für das Projekt „Familienbauwerk“ zu sammeln. Die Katharinenhöhe ist eine Klinik für familienorientierte Rehabilitation und beherbergt jährlich über 1 700 Betroffene. Seit über 30 Jahren ist es ihre Aufgabe, nach einer schweren Krebs- oder Herzkrankheit eines Kindes oder Jugendlichen nicht nur den betroffenen Patienten Hilfe zu bieten, sondern der gesamten Familie den Umgang mit den Folgen der lebensbedrohlichen Erkrankung zu erleichtern. Dieses Modell der familienorientierten Rehabilitation hat die Katharinenhöhe als erste und führende Spezialklinik in Deutschland entwickelt.

Ca. 90% der kleinen Patientinnen und Patienten leiden an den Folgen einer schweren Krebserkrankung wie Leukämie, Hirntumor oder Knochentumor. Weitere 10% leiden an einem angeborenen Herzfehler oder einer schweren Herzerkrankung. Die Katharinenhöhe bietet vielfältige Therapiemöglichkeiten für das ganze Spektrum von Beeinträchtigungen. Körperliche wie psychische Krankheitsfolgen – oft eng miteinander verbunden – können gleichzeitig und gleichermaßen behandelt werden. Erst dieser ganzheitliche Ansatz bringt den Prozess der Genesung zügig voran und gerade in schwierigen Situationen öffnen sich wieder Perspektiven.

Um noch mehr auf die Bedürfnisse der Patienten und betroffenen Familien eingehen zu können, soll die Anlage der Katharinenhöhe um sechs neue barrierefreie Familienwohnungen erweitert werden, in denen schwer belastete Familien Heimat auf Zeit finden. Hinzu kommen zwei barrierefreie Gruppenräume für Kinder mit wichtigen therapeutischen Erlebnisfeldern und direktem Zugang zu den Außenspielflächen.

Dieses „Familienbauwerk“ soll Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeiten unter Gleichbetroffenen schaffen, jedoch auch Rückzugsmöglichkeiten für die Familien bieten, um nach der schweren Zeit der Akuttherapie „wieder aufleben“ zu können. www.katharinenhoe.de

